

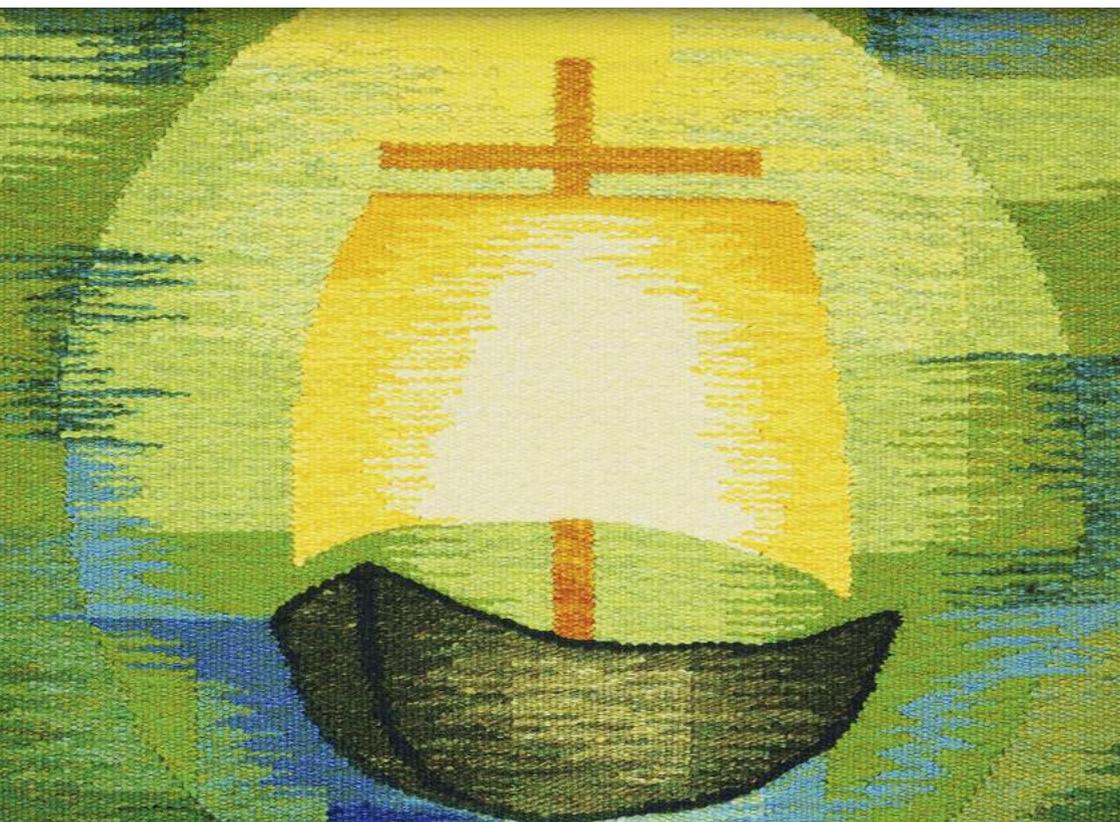


Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

2 | 2018

Juli bis November

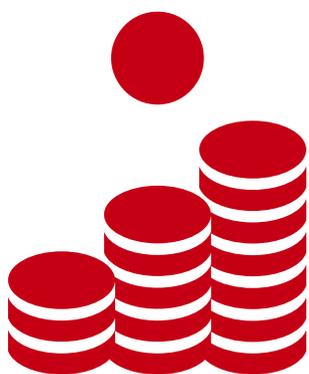
A large, textured illustration of a boat with a cross on its sail, set against a background of green and blue water. The boat is dark brown and has a white sail with a brown cross. The water is depicted with green and blue brushstrokes, and the background is a mix of green and blue. The overall style is reminiscent of a tapestry or a woven fabric.

Gewebte Predigt

Vorhänge an Kanzel und Altar



Sparen ist einfach.



www.s-vorteilswelt.de

Mit der S-Vorteilswelt Ihrer Sparkasse.

Mit der S-Vorteilswelt unserer Girokonten erhalten Sie beim Einkaufen attraktive Rabatte – bei unseren Partnern vor Ort und in vielen Online-Shops.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Beckum-Wadersloh



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die letzten fünf Gemeindebriefe bildeten mit ihren Titelthemen eine Reihe zur Reformation. Die folgenden Ausgaben sollen wieder eine Reihe bilden, diesmal zu den Paramenten an Altar und Kanzel. Diese sind ja relativ neu, als Ersatz für die doch etwas in die Jahre gekommenen alten. Es lohnt sich, sie näher in den Blick zu nehmen – wenn Sie es nicht schon anlässlich eines Gottesdienstes getan haben. Aber vielleicht gibt es auch dann noch in Farben und Symbolen etwas Neues zu entdecken. Wir beginnen mit der Grundfarbe Grün für die Zeit nach Trinitatis und werden die anderen Farben im Lauf des Kirchenjahres zum Thema machen.

Darüber hinaus gibt es wieder viele Berichte aus unserem vielfältigen Gemeindeleben. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Für das Redaktionsteam Ihr

Titelfoto: KD; Parament-Entwurf von Martin Fischer
Kirchenbedarf, Rotenburg an der Fulda

Inhalt

Titel

Kostbare Vorhänge	4
Alles im grünen Bereich	6

Mittendrin

20 Jahre Förderkreis	11
Pfingstzeltlager 2018	15
Kinderkirchentag	15
Neuer Konfi-Kurs „K20“	16
Neuer Trainee-Kurs	16
Neue Predigtreihe im Paternoster	17
Pütttage-Gottesdienst	18
Reformationsgottesdienst	18
Gottesdienste am Ewigkeitssonntag	18
Geburtstagscafé für 75Plus	21
Konfirmationen und Jubiläen	22
Neue Jungbläser	26
So klingt Hollywood	27
Konzerte in der Christus-Kirche	28

Ringsherum

Kita-Nachtwanderung	30
Neue Kita-Leitung	31
Diakonie-Sammlung	32
JHH sucht Talente	33

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Gemeindeguppen	17
Gottesdienste	19
Amtshandlungen und Geburtstage	20
Kirchenmusik auf einen Blick	25
Anschriften	34
Impressum	35
Zu guter Letzt	36



Kostbare Vorhänge

Über Paramente und die Antependien der Trinitatiszeit

Auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes ist eines von vier Antependien zu sehen, die von der Ev. Kirchengemeinde Beckum mit Hilfe einiger Sponsoren im Frühjahr 2016 erworben wurden. Ein Antependium (von lat. *ante* = vor und *pendere* = hängen) ist ein Vorhang aus Stoff, der in evangelischen Kirchen üblicherweise am Altar und der Kanzel zu sehen ist. Antependien sind Teil der „Paramentik“, das heißt sie gehören zu den Stoffen und Kleidungsstücken, die speziell im Gottesdienst verwendet werden. Der lateinische Ausdruck *parare mensa* bedeutet so viel wie „den Tisch bereiten“.

Altar- und Kanzelvorhänge sind etwa seit dem 4. Jahrhundert gebräuchlich und dienen dazu, den Kirchoraum zu schmücken und die jeweilige liturgische Farbe des Sonntags anzuzeigen. Die Altäre wurden mit kostbaren und aufwändig verarbeiteten

Stoffen geschmückt. Kaiser Konstantin stiftete etwa im Jahr 360 edelsteinverzierte und golddurchwirkte Decken für den Altar einer Kirche in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul. Die für den textilen Altarschmuck verwendeten Materialien änderten sich im Lauf der Geschichte. Erst seit dem 17. Jahrhundert kamen Seiden- und Baumwollstoffe über Italien auch nach Mitteleuropa. Allerdings kamen Antependien in der Barockzeit in katholischen Kirchen gänzlich aus der Mode. Zudem machten große Altäre mit ihren Aufbauten und ausladenden architektonischen Gesamtkonzeptionen die textilen Vorhänge unnötig. In lutherischen Gemeinden wurden Altartücher und Antependien als Dinge betrachtet, die keine besondere Aufmerksamkeit verdienten. Sie erschienen theologisch nicht unbedingt regelungsbedürftig. Wo sie vorhanden waren, wurden

sie weiter genutzt und gelegentlich auch durch neue ersetzt. Dies änderte sich jedoch im 19. Jahrhundert. 1857 schrieb Pfarrer Wilhelm Löhe sein Standardwerk „Vom Schmuck der heiligen Orte“ und rief den ersten Verein für Paramentik ins Leben. Die evangelischen Diakonissen sollten sich fortan nicht nur der Armen- und Krankenpflege widmen, sondern auch die „heiligen Orte“ bereiten. In der Folgezeit gründeten daraufhin mehrere Diakonissenhäuser eigene Paramentenwerkstätten.

Die Antependien in der Christus-Kirche wurden von Weberinnen in enger Zusammenarbeit mit der Firma Fischer-Kirchenbedarf in Rotenburg an der Fulda gestaltet und produziert. Sie wurden auf einem Hochwebstuhl in Gobelin-Webtechnik gewebt. Das Webverfahren ist aufwändig und so sind zwei Handweberinnen etwa eine Woche lang damit beschäftigt, einen Satz (für Kanzel und Altar) zu fertigen.

Gobelins sind eine spezielle Form von Tapisserien, also großen und kostbaren Wandteppichen. Zu den Kunden dieser Art der Textilindustrie gehören neben Kirchengemeinden auch Privatleute und Künstler sowie Schlösser, Museen und Archive, die oft alte Textilien besitzen (z. B. Fahnen oder große Wandbehänge), die mit viel Aufwand restauriert werden müssen. Alte Gobelins sind oft sehr wertvoll. Könige und Fürsten haben damit in früheren Zeiten ihre Schlösser verschönert. Wenn solche Textilien restauriert werden, kann das schnell viele Zehntausend Euro kosten.

Die Antependien der Ev. Kirchengemeinde sind zwar keine Antiquitäten, aber sie haben durchaus einen hohen Wert. Bevor die Orgel erklingt und das erste Wort im Gottes-

dienst gesprochen wird, zieht die Gestaltung des Altarraums den Blick der Gemeinde auf sich. Viele Menschen erleben und achten die Kirche bis heute als einen besonderen Ort und würdevollen Raum. Farben und Formen sprechen die Menschen visuell an. Je nach Kirchenjahreszeit sind die Antependien in der Christus-Kirche in Grün, Weiß, Rot oder Violett zu sehen und zeichnen sich durch unterschiedliche bildhafte Darstellungen aus.

Grün ist die Farbe der Trinitatiszeit. Trinitatis ist der Sonntag nach Pfingsten. Daher sind die grünen Antependien im Sommer und im Herbst fast bis zum 1. Advent in der Kirche zu sehen. Grün ist die Farbe für die festlosen Zeiten im Kirchenjahr. Grün ist die Farbe der aufgehenden Saat, aber auch am Erntedankfest erstrahlen Kanzel und Altar in einem kräftigen Grün.

Auf unserem grünen Altarbehang ist ein Segelboot mit gesetztem Segel zu sehen. Als Mast ist ein Kreuz zu erkennen. Neben der grünen Grundfarbe des Bildes erscheint das Segel gelbgrün und in der Mitte weiß leuchtend. Das Wasser ringsherum schimmert blau. Das Motiv nimmt Bezug auf biblische Geschichten, deutet aber auch an, dass sich eine Kirchengemeinde als Schiff verstehen kann, die in Glaube, Hoffnung und Liebe verbunden ist. Der grüne Kanzelbehang ist ähnlich gestaltet, allerdings ist dort statt des Segelbootes das sogenannte Christusmonogramm zu sehen, bestehend aus den beiden übereinandergeschriebenen griechischen Buchstaben X und P.

In den folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes stellen wir die Antependien in den Farben Weiß, Violett und Rot vor.

Birgit Schneider

Alles im grünen Bereich

Was Gemeindeglieder zum Wohlfühlen brauchen

Polizist Andreas schaut sich vor der Grundschule um und wundert sich, dass an der Bushaltestelle genau dort, wo jeden Moment der Bus die Schulkinder abholen wird, ein Auto parkt. Er fragt den Autofahrer: „Ist hier alles in Ordnung?“ Der Fahrer teilt mit: „Ja, jetzt ist alles wieder im grünen Bereich. Aber ich hatte eine Reifenpanne und musste das kaputte Rad gegen das Reserverad tauschen. Ich fahre sofort weiter, Herr Polizist.“

Es ist wieder alles in Ordnung. Jetzt läuft alles wieder nach Plan und funktioniert prima – es ist also sprichwörtlich alles im „grünen Bereich“. Die Redewendung kommt aus der Arbeitswelt, in der es oft bei Automaten und Kontrollgeräten eine grüne Farbmarkierung auf Skalananzeigen gibt. Rot zeigt an, dass etwas nicht so funktioniert, wie es sollte. Leuchten aber grüne Lämpchen oder befindet sich der Zeiger der Kontrolle im grünen Bereich, dann läuft alles reibungslos. Die Farbe Rot signalisiert Gefahr, die Farbe Grün Sicherheit. Der grüne Bereich ist also der normale Bereich; Rot hingegen ist immer eine Warnfarbe – genau wie bei einer Ampel.

Für diese Ausgabe des Gemeindebriefes hat Pfarrerin Birgit Schneider nachgefragt, was Gemeindeglieder brauchen, damit es ihnen so richtig gut geht und sie sagen können: Hier ist alles im grünen Bereich!



„Ich brauche nur noch Gesundheit, ansonsten bin ich rundum zufrieden.“

Gisela Pyschik, 88 Jahre, ist Gemeindeglied der Ev. Kirchengemeinde.



„Ich möchte schlafen und spielen.“

Tyler Groß, 6 Jahre, geht in die Rote Gruppe der Kita „Katharina von Bora“.



„Mir geht es gut, wenn die Gemeinschaft stimmt und sich alle gut miteinander verstehen.“

Milian Wolter, 15 Jahre, ist im Jungbläserkreis und als Trainee beim Konfi-Camp dabei.



„Ich brauche noch einen Krankenwagen von Playmobil. Dann geht es mir gut.“

Joel Märten, 5 Jahre, geht in die Rote Gruppe der Kita „Katharina von Bora“.



„Um rundum zufrieden zu sein, wünsche ich mir die Kraft, in jeder Situation, die mein Leben negativ beeinflussen will, die Gewissheit und den Glauben zu haben, dass Gott stets an meiner Seite ist. Und dass ich die Kraft habe, das bedingungslos glauben zu können. Wenn ich das kann, wäre ich rundum zufrieden und glücklich.“

Corinna Krüger, 32 Jahre, wirkt im Kinderkirchenteam mit.



„Der Beruf ist wichtig und die Gesundheit. Ich habe beides, darum ist für mich alles gut.“

Nathalia Krüger, 41 Jahre, ist als Mitarbeiterin der Kirchengemeinde im Reinigungsdienst tätig.



„Abschied kann auch
anders sein.“



Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

MIT EIGENEN ABSCHIEDSRÄUMEN IN NEUBECKUM

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Aula für die Trauerfeier im kleinen Kreis, Kaffeetrinken oder auch Vorträge mit Platz für bis zu 50 Personen.
- Meditationsgarten mit Möglichkeit zur Entspannung oder zur Konversation.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen.
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes-Huerkamp.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.

DAS NEUBECKUMER
ABSCHIEDSHAUS

HUERKAMP SEIT 1776

Das führende Bestattungshaus
im Kreis Warendorf

GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



Martin Huerkamp,
Thanatologe und
Bestattermeister

- ✓ kompetent
- ✓ individuell
- ✓ herzlich



www.lga-intercert.com



www.bestatter.de



www.thanatologen.de



www.gute-bestatter.de



www.trauernalldoase.de

Telefon Beckum 02521 / 35 90 (Bestattungen Wiesebrock)

Telefon Neubeckum 02525 / 1845

Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu

Wachsen und Reifen

„Warum kann nicht immer Geburtstag sein? Oder Weihnachten? Oder Ostern?“ – Die Fragen des Töchterchens lassen den Vater etwas hilflos zurück: „Das ist eben so! Es gibt nur einen bestimmten Tag, an dem man geboren wird. Und den feiert man dann.“ Aber die Antwort des Vaters befriedigt das Kind nicht wirklich. Lieber davon träumen, dass jeder Tag Geburtstag sein könnte und prallvoll mit Geschenken.

„Unser Leben sei ein Fest“, singen wir manchmal im Gottesdienst. Und: „Eingeladen zum Fest des Glaubens“. Manchmal reden wir davon, dass jeder Tag ein Geschenk ist und das Leben prallvoll mit Gründen, froh und dankbar zu sein. Der Alltag sieht aber meistens anders aus: Morgens lustlos aus dem Bett, hinein in die immer gleichen Tagesabläufe. Von Festtagsstimmung keine Spur. Kein Wunder, dass wir oft vom grauen Alltag sprechen.

Es gibt die alte Geschichte von Sisyphos, dem es mehrfach gelang, die griechischen Götter auszutricksen und sogar den Tod zu überlisten. Er genoss sein Leben, bis es dem Tod eines Tages doch gelang, Sisyphos ins Totenreich zu verschleppen. Als Strafe für seine Respektlosigkeit musste er fortan ei-

nen runden Stein einen Berg hinauffrollen. Immer, wenn er oben angekommen war, rollte der Stein wieder hinunter und Sisyphos musste von vorn beginnen. Das ist die sprichwörtliche „Sisyphusarbeit“. Der Schriftsteller Albert Camus hat in einem Essay dieser Strafe allerdings eine bemerkenswerte Wendung gegeben: „Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.“

Albert Camus war zwar Atheist, trotzdem finde ich in seinem Gedanken etwas zutiefst Christliches: Wir sind nicht irgendwann fertig mit unserem Glauben, sondern müssen eigentlich immer wieder neu durchbuchstabieren, wie christliches Leben im Alltag aussieht. Das Markus-Evangelium endet ursprünglich damit, dass ein Engel den Jüngern sagt: „Jesus ist euch nach Galiläa vorausgegangen. Folgt ihm dorthin nach.“ Man kann diesen Schluss so verstehen: „Geht wieder an den Anfang der Geschichte. Lest euch alles noch einmal durch. Denn dort werdet ihr Jesus begegnen.“

Im Kirchenjahr finden wir dafür eine Entsprechung: Immer wieder lesen wir die alten Geschichten von vorn. Erst kommt die Zeit der großen Feste von Weihnachten bis

Pfingsten, dann folgt die festlose Trinitatiszeit. In den Bibeltexten für diese Trinitatiszeit geht es vor allem um den Alltag des Glaubens. Und dieser Alltag ist nicht grau, sondern grün. Die Trinitatiszeit trägt diese liturgische Farbe mit guten Gründen: Im Alltag wächst und reift das Leben und der

Glaube. Beides muss miteinander verwachsen und das eine sich im anderen bewähren. Glaube muss alltäglich sein. Ein grünender, blühender Glaube im Alltag ist das eigentliche Fest des Lebens.

Karsten Dittmann



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM SPIEKERSSTRASSE 58
Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10



Unser Abschiedshaus bietet Raum...
...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Nieþhaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Von Kirchenmusik bis OGS

Friedrich Vogelpohl schaut zurück auf 20 Jahre Förderkreis

Am 26. Juni 1998 haben sich elf Personen auf meinen Aufruf in unserem Gemeindehaus getroffen, um einen „Förderkreis Kirchenmusik“ zu gründen. Acht von ihnen haben damals die Gründungssatzung unterschrieben – für eine Vereinsgründung waren sieben Unterschriften nötig. Die Satzung war mit der kostenfreien Unterstützung eines Beckumer Notars erstellt worden. So wurde der Förderkreis als Verein beim Amtsgericht Beckum eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Der Förderkreis hat sich zum Ziel gesetzt, durch aktive und materielle Unterstützung die Aufgaben der Ev. Kirchengemeinde Beckum zu fördern und zu pflegen. Zunächst galt diese Unterstützung allein der Kirchenmusik. Von Anfang an hatte der Verein unter anderem das Ziel, den hohen Stand der kirchenmusikalischen Arbeit zu erhalten. Seit einer Änderung der Satzung im Jahr 2007 kann der Förderkreis aber auch weitere Bereiche der Gemeindefarbeit unterstützen. Heute gehören dazu:

- **Christus-Kirche** (z. B. Unterhaltung und Ausstattung der Kirche)
- **Jugendarbeit** (z. B. Beschaffung von Spiel- und Verbrauchsmaterial)
- **Kirchenmusik** (z. B. Beschaffung von Notenmaterial und Instrumenten sowie Mitfinanzierung von Konzerten)
- **Konfirmandenarbeit** (z. B. Unterstützung des Konfi-Camps)
- **gesicherte Übermittagsbetreuung** (z. B. Offene Ganztagschule an der städt. Paul-Gerhardt-Schule Beckum)



Foto: KD

*Schatzmeisterin Ilse Pohl-Ringkamp und
der 1. Vorsitzende des Förderkreises,
Pfr. i. R. Friedrich Vogelpohl*

Als Verein ist der Förderkreis natürlich selbstlos tätig, das heißt, er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele und die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

In den vergangenen 20 Jahren hat der Förderkreis viele Konzerte unterstützt. Er hat die Anschaffung neuer Noten und anderer Materialien finanziert und z. B. eine Bass-Posaune für den Posaunenchor beschafft sowie die Reparatur der Bass-Tuba ermöglicht. Große kirchenmusikalische Veranstaltungen wie die „Nacht der Klänge“ und „Wir bringen die Kirche zum Klingen“ wären ohne den Förderkreis kaum möglich. Für die Christus-Kirche wurden unter anderem Luftbefeuchter angeschafft, um die wertvolle Muhleisen-Orgel zu schonen. Auch ein zweiter Abendmahlsteller, eine



Ingo Engeln, Ilse Pohl-Ringkamp und Ulrich Hillringhaus präsentieren die vom Förderkreis finanzierte Patene

sogenannte Patene, wurde vom Verein finanziert. Das gesamte Finanzierungsvolumen betrug mehrere Zehntausend Euro, die durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aufgebracht wurden.

Als eines der umfangreichsten Arbeitsgebiete hat sich die Trägerschaft der Offenen Ganztagschule (OGS) an der Paul-Gerhardt-Schule entwickelt. Die Satzungsänderung von 2007 war seinerzeit auch deshalb nötig geworden, weil die Paul-Gerhardt-Schule den Förderkreis gebeten hatte, die Trägerschaft der OGS zu übernehmen. Das ist seit dem 1. August 2008 der Fall. Ilse Pohl-Ringkamp und ich sorgen in Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt und ei-

nem Steuerberaterbüro dafür, dass die 14 Mitarbeiterinnen ordentliche Arbeitsverträge haben und regelmäßig ihr Gehalt bekommen. Der OGS gehören über 100 Schülerinnen und Schüler an, die in der Schule gepflegt und bis 17 Uhr betreut werden. Dabei werden die Hausaufgaben überwacht und diverse Kurse veranstaltet. Diese Betreuungszeiten werden auch in den ersten drei Wochen der Sommerferien sowie in den Herbst-, Oster- und Pfingstferien angeboten. Die Finanzierung der Gehälter, diverser Sachleistungen und der Dienstleistungen des Rechtsanwaltes sowie des Steuerberaterbüros erfolgt über Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Stadt Beckum. Spenden für den Förderkreis erleichtern die Anschaffungen von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien. Die Verwaltungskosten für die Trägerschaft sind sehr gering, weil die Leitung durch Ilse Pohl-Ringkamp und mich rein ehrenamtlich erfolgt.

Mitglied im Förderkreis werden

Die vielen Aufgaben kann der Förderkreis natürlich nur durch Spenden und Mitgliedsbeiträge bewältigen. Vor allem auf Mitglieder ist der Förderkreis angewiesen, um auch in Zukunft für die Gemeinde aktiv sein zu können. Mitglied kann jeder werden, der die Aufgaben des Vereins zu fördern bereit ist und sich zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages schriftlich verpflichtet. Der Mindestbeitrag beträgt zurzeit 2,50 € pro Monat, wobei der Jahresbeitrag von 30 € nur einmal jährlich zum 1. April eingezogen wird. Natürlich kann der Beitrag gerne freiwillig erhöht werden. Auch sogenannte juristische

Spenden für den Förderkreis

IBAN: DE83 4125 0035 0051 0209 07
Sparkasse Beckum-Wadersloh

Personen können Mitglied werden.

Neben den regelmäßigen Mitgliedsbeiträgen sind selbstverständlich auch einzelne Spenden willkommen. Als Verein kann der Förderkreis Spendenquittungen ausstellen, durch die der Betrag steuerlich abgesetzt werden kann.

Meine herzliche Bitte: Werden auch Sie Mitglied im Förderkreis!

Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis – denn jedes Mitglied bringt unsere gemeinsame Sache voran, sichert den Erhalt der Christus-Kirche, die hohe Qualität unserer Kirchenmusik und fördert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Friedrich Vogelpohl

Der derzeit gewählte Vorstand besteht aus Friedrich Vogelpohl (1. Vors.), Ingo Engeln (2. Vors.), Ilse Pohl-Ringkamp (Schatzmeisterin) und Ingeborg Wrzecionko-Held (Schriftführerin). Die vom Presbyterium benannten Mitglieder Ulrich Hillringhaus und Pfarrer Karsten Dittmann sind Beisitzer. Gewählte Kassenprüfer sind Eduard Friedrich und Bruno Seidler.

Hiermit trete ich dem *Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Beckum e.V.* zum _____ bei.

Mein Mitgliedsbeitrag beträgt _____ € (min. 30 €) pro Jahr.

Name, Vorname

Straße

PLZ und Ort

Telefonnummer

Ort, Datum und Unterschrift

Der Beitrag soll satzungsgemäß wie folgt verwendet werden:

- Christus-Kirche _____ €
- Jugendarbeit _____ €
- Kirchenmusik _____ €
- Konfirmanden _____ €
- Offene Ganztagschule _____ €

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den *Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Beckum e.V.*, den jährlichen Mitgliedsbeitrag zum 1. April eines Kalenderjahres von meinem Konto abzubuchen.

Name, Vorname

Kontonummer

BLZ, Bank

Ort, Datum und Unterschrift

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

 **0 25 21 - 35 90**

Christus-Kirche für Sie geöffnet

- Stille • Verweilen • Fürbitten • Kerzen
• Gespräch • Gedenken • Klagen
• Danken • Bitten

April bis Oktober

samstags von 10.30 – 12.30 Uhr

Beckmann

Elektro  **Kälte**

Montage Verkauf

24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

TelefonSeelsorge

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222

Anonym. Kompetent. Kostenfrei

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune



Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
Spiekersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de





In 80 Stunden um die Welt

Pfingstzeltlager der Ev. Jugend fand bei strahlendem Wetter statt

Das diesjährige Pfingstzeltlager war wieder ein voller Erfolg: 140 Kinder nahmen daran teil. Unter dem Motto „In 80 Stunden um die Welt“ gab es Spiele, Workshops, eine Nachtwanderung, Lagerfeuer und Stockbrot und anderes mehr. In diesem Jahr spielte auch endlich mal wieder das Wetter mit. Die Tage waren sonnig, warm und trocken – die Nächte sternklar, aber dafür sehr kalt.

In diesem Jahr konnte das PZL wieder ein Jubiläum feiern: Es gibt das Zeltlager nun seit 25 Jahren. Die wichtigste Veränderung zu den Vorjahren war ein neues Essens- und Veranstaltungszelt. Es bot mehr Platz und Möglichkeiten als die früheren Zelte. Das wirkte sich auch positiv auf den Gottesdienst aus, mit dem das Zeltlager am Pfingstmontag zu Ende ging.

Der Mann im Maulbeerbaum

Kinderkirchentag am 13. Oktober im Ev. Gemeindehaus

Der nächste Kinderkirchentag findet am Samstag, den 13. Oktober von 10 Uhr bis 15 Uhr statt. Im Mittelpunkt steht der Zolleintreiber Zachäus, den keiner mag – bis eines Tages ein besonderer Gast bei ihm einkehrt. Wie der Besuch Zachäus verändert, das erfahren Kinder im Vorschul- und Grundschulalter durch viele spannende Aktionen.

Der Kinderkirchentag findet im Ev. Gemeindehaus statt. Zum Tagesprogramm gehört ein gemeinsames Mittagessen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind telefonisch (☎ 02521 829746-0) oder per Mail (kinderkirchentag@christus-kirche-beckum.de) möglich. Infos und Anmeldeformular gibt es auf der Gemeinde-Homepage.

Konfi-Kurs „K20“ startet im Januar

Info und Anmeldung am 2. Oktober um 19 Uhr

Im Januar 2019 startet der neue Konfi-Kurs mit dem Ziel der Konfirmation im Frühjahr 2020. Mit dem späten Start geht eine Verkürzung der Konfi-Zeit einher. Das ist möglich, weil ein fester Bestandteil des Konfirmationskurses das einwöchige Konfi-Camp in den Sommerferien ist (12. bis 19. Juli 2019). Der Unterricht selbst findet in Form monatlicher Blocktage statt, jeweils samstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Der erste Blocktag ist am Samstag, den 26. Januar 2019.

Ein Info- und Anmeldeabend findet am Dienstag, den 2. Oktober um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Ein Formular zur Anmeldung und weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde (www.christus-kirche-beckum.de). Für Fragen und weitere Informationen steht Pfarrer Karsten Dittmann bereit, der mit einem Team den Kurs begleiten wird (☎ 02521 3124).

Trainee werden

**Schnupperabend
am 9. Oktober**

Wer mitarbeiten will beim Kinderkirchentag, Konfi-Kurs oder PZL, braucht den Trainee-Kurs. Der neue Kurs startet am 13. November. Bis April ist dann dienstags um 18 Uhr ein Treffen. Beim Schnupperabend am 9. Oktober um 18 Uhr können interessierte Jugendliche ab 14 Jahre den Trainee-Kurs testen. Mehr Infos gibt es unter www.christus-kirche-beckum.de.

The advertisement features a blue background with a white horizontal band. At the top, the text 'Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung in Warendorf' is written in white. Below this, the website 'www.budde-grabmale.de' is displayed. The central image shows a stone grave marker with a tree growing from a hole in the top, and the inscription 'HIMMEL UND EINE NEUE ERDE' around the tree. To the left, the logo 'BUDDER GRABMALE' is shown above a stylized column. At the bottom, contact information for Budde Grabmale is provided, along with a QR code.

Besuchen Sie Deutschlands
größte Grabmalausstellung
in Warendorf

www.budde-grabmale.de

**BUDDER
GRABMALE**

Budde Grabmale
Splieterstr. 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · Fax 62850
info@budde-grabmale.de

Termine und Kontakte

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniennachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. oder 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Schneider („K19“)

13.–20.7. Konfi-Camp

15.9.; 6.10.; 17.11. (Blocktage)

Kinder und Jugend

KinderKirche

am 3. Sonntag um 10 Uhr (im Gemeindehaus, während des PLUS-Gottesdienstes)

Trainee-Kurs

9.10. um 18 Uhr Schnupperabend

ab 13.11. jeweils dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees

dienstags um 20 Uhr

„Der Herr ist mein Hirte“

Neue Predigtreihe im Paternoster ab September

Nach den Sommerferien beginnt eine neue Predigtreihe im Abendgottesdienst „Paternoster“. In den monatlich stattfindenden Gottesdiensten steht dann Psalm 23 im Mittelpunkt. Vers für Vers wird der berühmte Psalm betrachtet. Die einen lernen den Psalm so eingehend kennen, die anderen erfahren einen neuen Blick auf die altbekannten Worte.



Grafik: Pfeffer

Der Abendgottesdienst „Paternoster“ findet in der Regel an jedem zweiten Samstag im

Monat statt. Er ist ein einfach gestalteter Gottesdienst mit Zeit für Stille und Besinnung.

Der erste Gottesdienst der neuen Predigtreihe zu Psalm 23 wird am Samstag, den 8. September um 18.15 Uhr in der Christus-Kirche gefeiert.

Pütttage-Godi

Zu den Pütttagen wird am Sonntag, den 2. September ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Beckumer Marktplatz gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Vorbereitet wird er von einem Team aus Mitgliedern der Ev. Kirchengemeinde und der Propsteigemeinde St. Stephanus. Die Musik kommt vom Gospel-Projektchor, geleitet von Michael Wiehagen und unterstützt von der Doppelpunkt-Band.

Grafik: KD



Reformationstag

Der Reformationstag am 31. Oktober fällt 2018 auf einen Mittwoch. In der Christus-Kirche findet an dem Tag daher um 18.15 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst statt. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Ök. Kirchenchor mitgestaltet.

Grafik: Pfeiffer



Gottesdienst und Andacht am Ewigkeitssonntag

Am 25. November, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, wird in der evangelischen Kirche der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. In der Christus-Kirche wird an diesem Sonntag um 10.15 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert, in dem die Namen der Verstorbenen verlesen werden. Um 15 Uhr folgt eine Trauerandacht auf dem Ev. Friedhof.



Familien, die einen Angehörigen verloren haben, werden schriftlich eingeladen. Auch Verstorbene, die nicht aus unserer Gemeinde stammen, nehmen wir gerne in unser Gedenken hinein. In diesem Fall werden Angehörige gebeten, Namen und Lebensdaten im Gemeindebüro anzugeben (☎ 02521 829746-0). Dies gilt auch, wenn jemand keine Einladung erhalten hat.

Foto: James Jester/Pixabay

Gottesdienste in der Christus-Kirche sonntags um 10.15 Uhr (Nordwall 42)

1. Sonntag: **Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: **Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: **PLUS-Gottesdienst** – Gottesdienst + Kinderkirche
4. Sonntag: **Gottesdienst**

Abendgottesdienst Paternoster: 2. Samstag, 18.15 Uhr
Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr



1.7.2018 – 5. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

7.7.2018 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

8.7.2018 – 6. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

15.7.2018 – 7. Sonntag nach Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

22.7.2018 – 8. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

29.7.2018 – 9. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

5.8.2018 – 10. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

12.8.2018 – 11. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

19.8.2018 – 12. Sonntag nach Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

26.8.2018 – 13. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Schneider)

2.9.2018 – 14. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

8.9.2018 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

9.9.2018 – 15. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

16.9.2018 – 16. Sonntag nach Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

23.9.2018 – 17. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Schneider)

30.9.2018 – 18. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

7.10.2018 – Erntedankfest

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

13.10.2018 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

14.10.2018 – 20. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

21.10.2018 – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

28.10.2018 – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Schneider)

31.10.2018 – Reformationstag

18:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

4.11.2018 – 23. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

10.11.2018 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

11.11.2018 – Drittl. So. d. Kirchenjahres

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

18.11.2018 – Vorl. So. d. Kirchenjahres

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

21.11.2018 – Buß- und Betttag

16:30 Abendmahlsgd. (Dittmann)

25.11.2018 – Ewigkeitssonntag

10:15 Abendmahlsgd. mit Totengedenken (Schneider)

15:00 Andacht auf dem Friedhof zum Totengedenken (Schneider)

Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Geburtstagscafé für 75Plus

Seit 2013 findet in der Ev. Kirchgemeinde zweimal im Jahr ein Geburtstagscafé statt. Die ursprüngliche Idee war: Alle, die nicht besucht werden können, bekommen dazu eine schriftliche Einladung. In der Regel liegt der Einladungszettel daher einem Gruß zum 75., 82., 83. oder 84. Geburtstag bei.

Wie viele andere Gemeinden haben wir in den vergangenen fünf Jahren gute Erfahrungen damit gesammelt. Das Geburtstagscafé findet im Rahmen des Seniorenkreistreffens statt. So ist dafür gesorgt, dass im-

mer eine gute und einladende Gemeinschaft zusammenfindet. Neben Kaffee und Kuchen gibt es immer ein buntes Rahmenprogramm. In der Tagespresse wird jeweils auf den Termin aufmerksam gemacht. Wer sich eingeladen fühlt, ist herzlich willkommen – auch wenn keine schriftliche Einladung erfolgte.

Das nächste Geburtstagscafé findet am Mittwoch, den 26. September um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Eine telefonische Anmeldung hilft dem Team bei der Planung (☎ 02521 829746-0).

Ganz schön feierlich

Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen im April

In drei Gottesdiensten wurden in diesem Jahr Konfirmationen gefeiert. Dabei wurden insgesamt 39 Jugendliche konfirmiert. Die meisten der Jugendlichen wurden am Wochenende des 14. und 15. April konfirmiert. Am 29. April hat dann noch eine kleinere Gruppe von Konfirmanden im Rahmen des Gottesdienstes zum Konfirmationsjubiläum ihr Ja zum christlichen Glauben gesprochen.



Am Sonntag, den 29. April wurden Marlon Wozny, Juliane Reiberger und Justin Reiberger konfirmiert. In dem Gottesdienst gedachten auch 31 Jubilare ihrer Konfirmationen in den Jahren 1993, 1968, 1958, 1948 und 1943. Das Jubiläum der Silbernen Konfirmation begingen Carolin Börsch, Sandra Fuest, Marcel Kohlstette, Silja Mühle, Sarah Nigge, Linn Osteroth und Katja Reinkemeier. Goldene Konfirmation feierten Waltraut Aschhoff, Ruth Charlotte Aßmann, Heidemarie Fels, Roswitha Hackelbörger, Ursula Harnack, Jutta Heidhues, Gabriele Pritchard, Siegfried Rutkowski, Brunhild Schubert, Peter Schwarze, Cornelia Sielmann, Jutta Theyssen, Rainer van Empel und Erika Veith-Walter. Ingrid Gerke, Wilma Hüffer, Inge Jasper und Ursula Westbomke blickten auf 60 Jahre seit ihrer Konfirmation zurück, Helmut Droste, Gisela Gerlieb, Gisela Helfrich, Bettina Kleszewski und Christa Koerdt auf 70 Jahre. Bei Edith Sandfort schließlich sind 75 Jahre seit ihrer Konfirmation vergangen.



Konfirmandinnen und Konfirmanden am Samstag, den 14. April waren (von oben, jew. v. li.): Laura Olbrich, Ben Thülig, Philipp Eirich, Niklas Dittel, Julia Rotärmel, Luca-Marie Schürmann; (3. Reihe) Jonas Lutz, Pascal Harmeyer, Filippo Taverna, Jana Jabs, Dana Chantal Möck; (2. Reihe) Kelis Griesbach, Eva Dennin, Carlotta Frantzen, Maiko Berendsen, Maurice Lemberg, Sophie Hintze, Aniki Dermann; (1. Reihe) Juliane Reiberger, Franca Krause, Kira Olbrich, Bjarne Wermeling, Florian Olbrich, Jeremy Helmdach, Fabian Tollkötter mit Pfr. Karsten Dittmann



Konfirmandinnen und Konfirmanden am Sonntag, den 15. April waren (von oben, jew. v. li.): (2. Reihe) Silas Pöter, Marvin Schäfer, Noah Marienburger, Leonie Lea Güde, Julian Hoffmann; (1. Reihe) Angelina Seitschenko, Carolin Althen, Fabian Plieschke, Björn Scheiperpeter, Max Ostmeier, Jan-Philipp Becker, Linus Bublitz mit Pfr. Karsten Dittmann

Auch im Alter nicht allein.

Häusliche Pflege

Tagespflege am Schlenkhoffsweg

Vollstationäre Pflege



Qualität der stationären Einrichtungen

1,5

Qualität der ambulanten Einrichtungen

1,3

MDK-Prüfungen 2016, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva
Tagespflege

am Schlenkhoffsweg und häusliche Pflege
Schlenkhoffsweg 12 · Beckum
Telefon 025 21/1 23 98

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva
Pflegezentrum_{KG}

Häusliche Pflege
Oststraße 51 · Beckum
Telefon 025 21/1 23 98

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva
Annazentrum_{KG}

Wohnanlage für Langzeitbetreuung
Annastraße 1a · Beckum
Telefon 025 21/82 55 50

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de



Abschiedshäuser in Beckum & Neubeckum

H A F F E R T
BEERDIGUNGSI NSTITUT



H G Ö D D E
BEERDIGUNGSI NSTITUT

Beckum
02521 4012

24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

Kirchenmusik auf einen Blick

Sonntag, 1. Juli

- 10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band
17:00 Bläser-Benefizkonzert
mit Harmonie-Ensemble NRW

Sonntag, 15. Juli

- 10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Christopher Bönninghoff

Sonntag, 19. August

- 10:15 PLUS-Gottesdienst
mit „CHORios“ aus Ahlen

Sonntag, 2. September

- 11:00 Pütttage-Gottesdienst
mit Gospel-Projektchor
und Doppelpunkt-Band

Samstag, 8. September

- 9:30 „Morgenstund hat Gold im Mund“
Kurrende-Blasen des Posaunen-
chores (St.-Stephanus-Kirche)

Sonntag, 9. September

- 18:00 Jazziges Konzert
mit Meinhard Siegel Trio+

Sonntag, 16. September

- 10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Querflöten-Cello-Ensemble

Sonntag, 23. September

- 17:00 Konzert „Wir bringen die Kirche
zum Klingen“

Samstag, 6. Oktober

- 19:00 „The Sounds of Hollywood“
Posaunenchor-Konzert

Sonntag, 7. Oktober

- 10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 21. Oktober

- 10:15 PLUS-Gottesdienst (Gast N.N.)

Mittwoch, 31. Oktober

- 18:15 Reformationsgottesdienst
mit Ök. Kirchenchor

Sonntag, 4. November

- 10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Donnerstag, 8. November

- 17:30 Martinsfest mit Jungbläsern

Freitag, 9. November

- 18:30 Gedenkveranstaltung
mit Klezmer-Trio „gute fraynd“

Sonntag, 18. November

- 10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Zither-Trio aus Bochum

Freitag, 23. November

- 18:30 „Guten Abend, gute Nacht“
Kurrende-Blasen des Posaunen-
chores (Christus-Kirche)

Sonntag, 25. November

- 15:00 Andacht auf dem Ev. Friedhof
mit Posaunenchor

Probentermine

KinderKirchenChor

donnerstags um 16.45 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläserkreis

donnerstags um 18 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Für Langeweile keine Chance

Neue Jungbläser in den Startlöchern

Seit einigen Wochen spielen noch mehr Bläserinnen und Bläser mit großer Motivation ihre Instrumente. Nicht nur die Neuen, sondern auch Ausbilder Stephan Senftleben und Posaunenchorleiter Christopher Bönninghoff kümmern sich mit viel Engagement um die Bläserarbeit.

Ganz besonders hervorzuheben ist, dass nicht nur Kinder und Jugendliche den Posaunenchor neu verstärken werden, sondern auch Erwachsene die musikalische Schulbank drücken.

Zurzeit befinden sich vier Erwachsene und sieben Kinder und Jugendliche in der Ausbildung. Dabei spielen manche Erwachsene bereits im Jungbläserkreis oder sogar teilweise schon im Posaunenchor bei den „Alten“ mit.

Als Neue haben sich Sid, Rahel und Janis bei den Trompeten, Christian (erwachsen) und seine Tochter Sophia in der Posaunenriege angemeldet. Sie unterstützen Paul am

Tenorhorn, Florian an der Trompete und Milian an der Posaune, die seit einem Jahr Unterricht haben und bereits im Jungbläserchor spielen. Als Erwachsene nehmen Uwe an der Tuba, Friedlind an der Trompete und Helga am Horn im Chor teil und bilden sich zeitgleich an ihren Instrumenten weiter.

Das dreistufig aufgebaute Unterrichtsmodell sieht zuerst Einzel- und Gruppenunterricht vor, dann folgt die Teilnahme am Jungbläserkreis, bis schließlich die Aufnahme in den Posaunenchor erfolgt, wobei der Einzel- und Gruppenunterricht so lange wie möglich weitergeführt werden soll. Allerdings ist die Flexibilität in Unterricht und Form das große Plus beim Posaunenchor. So kann keine Langeweile aufkommen, es bleibt immer spannend, zumal auch die Schülerinnen und Schüler immer wieder an der Gestaltung des Unterrichts mitwirken und Vorschläge einbringen, die nicht selten auch Umsetzung finden.

Christopher Bönninghoff



Sophia und Christian Rosendahl lernen das Posaunenspiel



Rahel und Sid mit ihrem Ausbilder Stephan Senftleben

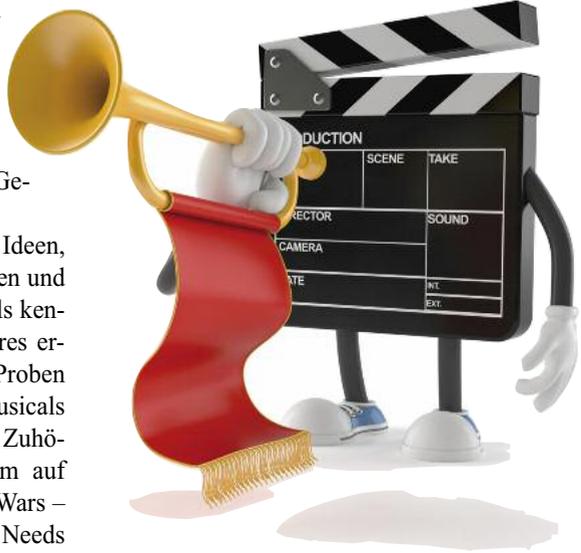
Fotos: privat

So klingt Hollywood

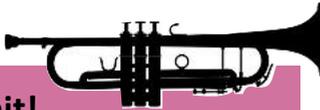
Bläserkonzert mit Filmmusik und Musical-Melodien am 6. Oktober

Ev. Posaunenchor Beckum proudly presents „The Sounds of Hollywood“! – Unter diesem Titel lädt der Posaunenchor am Samstag, den 6. Oktober um 19 Uhr zu einem Konzert der etwas anderen Art in das Ev. Gemeindehaus ein.

Schon 2015 entwickelten sich erste Ideen, über den „Tellerrand“ hinauszuschauen und die Welt der Filmmusik bzw. Musicals kennenzulernen. Seit Anfang dieses Jahres erklingen nun bei den wöchentlichen Proben Melodien aus bekannten Filmen, Musicals und sogar Opern. So dürfen sich die Zuhörerinnen und Zuhörer unter anderem auf den „Main Titel“ aus der Saga „Star Wars – Krieg der Sterne“, auf „Everybody Needs



Grafik: Talaj/Fololia.com



Mach mit! Werde ein Blechbläser!

Du spielst ein Blechblasinstrument, möchtest es neu erlernen oder du kennst jemanden, der gerne mitspielen möchte? Jeder ist herzlich dazu eingeladen, mitzuspielen.

Weitere Informationen:

Christopher Bönninghoff
boeninghoff@christus-kirche-beckum.de
Mobil: 01523 3558992

 EvPosaunenchorBeckum

Somebody“ der Blues Brothers und auf ein Medley der Melodien aus den Harry-Potter-Verfilmungen freuen. Zusätzlich wird der Posaunenchor von einer projektbezogenen Band unterstützt. Kirsten Gerndt wird die Gäste durch das Programm führen.

Das Konzert wird etwa zwei Stunden dauern (inkl. einer Pause). Einlass ist ab 18.30 Uhr (Eingang an der Seite des Gemeindehauses). Der Eintritt ist frei. Da allerdings aus Sicherheitsgründen die Besucherzahl begrenzt ist, sind ab dem 1. September Platzkarten unter anderem im Gemeindebüro erhältlich.

Christopher Bönninghoff



Harmonie-Ensemble spielt auf

Benefizkonzert für die Notfallseelsorge am 1. Juli um 17 Uhr

Das Harmonie-Ensemble des Landespolizei-orchesters NRW gibt am Sonntag, den 1. Juli ein Benefizkonzert in der Christus-Kirche. Acht Musiker spielen unter der Leitung von Scott Lawton. Schirmherr des Konzertes ist Landrat Dr. Olaf Gericke. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Am Ende wird um eine Spende für die Notfallseelsorge im Kreis Warendorf gebeten. Da Notfallseelsorge keine Pflichtaufgabe der Kommunen und

Kreise ist, muss sie sich durch Kollekten und Spenden finanzieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallseelsorge arbeiten ehrenamtlich und bekommen nur auf Wunsch die Fahrtkosten für ihren Einsatz erstattet.

Ein Besuch des Konzertes bedeutet daher nicht nur einen musikalischen Hochgenuss. Mit der Spende wird auch die Arbeit der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf unterstützt.

„Wir bringen die Kirche zum Klingen“

Konzert der kirchenmusikalischen Gruppen am 23. September um 17 Uhr

Ein buntes Programm erwartet die Beckumer Musikfreunde am Sonntag, den 23. September beim Konzert „Wir bringen die Kirche zum Klingen“. Dann treten die musikalischen Kreise und Gruppen der Ev. Kirchengemeinde gemeinsam auf und lassen in der Christus-Kirche die Vielfalt der Kirchenmusik erklingen.

Mit dabei sind die Jungbläser 2017 und 2018, der Posaunenchor mit Jungbläserkreis, der Ök. Kirchenchor, die Doppelpunkt-Band und voraussichtlich der Som-

mer-Gospel-Projektchor 2018. Dieses Konzert bildet außerdem den festlichen Rahmen für die Würdigung des Förderkreises der Ev. Kirchengemeinde, der in diesem Jahr sein 20. Jubiläum feiert und von dessen vielseitiger Arbeit auch die Kirchenmusik immer wieder profitiert. Darüber hinaus soll im Anschluss an das Konzert ein gemütliches Beisammensein stattfinden.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Orgel gebeten.



Meinhard Siegel Trio+

Jazziges Konzert am 9. September um 18 Uhr

Seit mehr als 20 Jahren ist die Band um den Essener Pianisten Meinhard Siegel auf den unterschiedlichsten Bühnen zu hören. Dabei spielt der Kern der Gruppe bereits seit über 35 Jahren zusammen. Durch die lange Zusammenarbeit entstand der homogene, schwerelose Sound der Band.

Bereits 2014 und 2016 war das erweiterte Trio+ um Meinhard Siegel (Klavier) mit Theo Giebels (Bass) und Andreas Küster (Drums) plus Gitarrist Heribert Horstig in

Beckum, wo es jedes Mal begeistert aufgenommen wurde. Der größte Teil des Repertoires stammt aus der Feder von Meinhard Siegel selbst. Es sind melodiose, jazzig angelehnte, verträumt-verspielte Stücke, die Siegel als „typisch skandinavisch“ charakterisiert. Darüber hinaus werden aber auch Bearbeitungen und Interpretationen skandinavischer Volksmusik und zeitgenössischer Kompositionen aus dem hohen Norden dargestellt. Der Eintritt ist frei.

Erinnern und Mahnen

Konzert am 9. November erinnert an Reichspogromnacht vor 80 Jahren

Was am 9. November 1938 in Deutschland geschah, scheint heute kaum noch vorstellbar: Synagogen wurden in Brand gesteckt, Geschäfte jüdischer Kaufleute zerstört, Wohnungen verwüstet und Menschen geschlagen, niedergestochen oder zu Tode geprügelt. Die antisemitischen Ausschreitungen gingen als Reichspogromnacht in die Geschichtsbücher ein. Seitdem sind 80 Jahre vergangen.

Die Ev. Kirchengemeinde Beckum nimmt dies zum Anlass, an die Diskriminierung

und Verfolgung jüdischer Bürger zu erinnern, und lädt am Freitag, den 9. November um 18.30 Uhr in die Christus-Kirche ein – mit Musik und Texten zum Gedenken und zur Mahnung. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Trio „gute fraynd“. Jiddische Lieder und Klezmermusik präsentieren André Brust (Cajon, Gitarre und Gesang), Jutta Bednarz (Violine, Bratsche und Gesang) und Hermann Schiefer (Gitarre, Akkordeon und Gesang).

Der Eintritt ist frei.

Ein Abenteuer in der Dunkelheit

Nachtwanderung und Übernachtung der „Sternenfänger“

„Sternenfänger“ – wer es noch nicht weiß: So heißen in unserer Kita die angehenden Schulkinder, also die Kinder, die uns im Sommer in Richtung Schule verlassen.

Und es ist seit vielen Jahren schon Tradition, dass die Sternenfänger eine spannende Nacht in der Kita verbringen dürfen – inklusive Nachtwanderung und Übernachtung. Im März war es mal wieder so weit: Am frühen Abend standen alle mit Sack und Pack und in Begleitung der Eltern aufgeregt vor dem Kita-Eingang.

Und die Kinder wurden nicht enttäuscht: Nachdem alle Betten aufgebaut waren, wurden die Eltern verabschiedet. Das mulmige Gefühl, das einige bestimmt hatten, wurde aber ganz schnell abgelöst durch einen Entdecker- und Pioniergeist. Denn immerhin hatten die Kids „ihre“ Kita jetzt einmal ganz alleine für sich!

Zum Abendessen lud ein reichhaltiges Buffet ein, zu dem jeder einen Teil beigetragen hatte. Gestärkt und mit Taschenlampen bewaffnet ging es dann Richtung Stadt. Hier wartete schon das Team vom Eiscafé „San Marco“ auf uns.

Nach einem leckeren Eis und Einbruch der Dunkelheit zogen die Kinder weiter zur Christus-Kirche. Hier wartete eine besondere Überraschung auf die Sternenfänger: In einer nur durch Kerzen beleuchteten Kirche setzten wir uns im Altarraum mit Pfarrerin Schneider zusammen und sangen Lieder – sehr stimmungsvoll!

Auf dem Rückweg leuchteten uns dann die Taschenlampen den Weg zurück zur Kita.



Die Sternenfänger bei ihrer abenteuerlichen Wanderung durch die Nacht.



Dort angekommen war es Zeit für den Schlafanzug und das Zähneputzen. Wer glaubte, damit wäre bereits Schluss, irrte sich gewaltig. Denn in der Turnhalle hatten die beiden Erzieherinnen eine weitere Überraschung parat: ein echtes Kino mit Beamer, Leinwand, Matratzen und Decken! Das war echt toll!

Gegen Mitternacht ging es dann aber wirklich in die Betten. Am nächsten Morgen wurden die Kinder dann – nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet – von ihren Eltern abgeholt. Alle waren sich einig: Das war ein besonders schönes Erlebnis! Viele wünschten sich eine Wiederholung, aber schon bald wartet auf die Kinder ein Abenteuer der ganz anderen Art: die Schule.

An die Übernachtung in „ihrer“ Kita aber werden die Kinder jedoch bestimmt noch lange zurückdenken!

N. Döring-Roßa

Ein neues Gesicht im Team der Kita

Im Team der Kita gibt es ein neues Gesicht: Maik Birkholz ist 46 Jahre alt, wohnt in Rheda-Wiedenbrück und wird im Sommer die Leitung der Kita „Katharina von Bora“ übernehmen. Die Veränderung wurde notwendig, da Margareta Hiller die Leitungstätigkeit aufgrund einer ernstlichen Erkrankung nicht mehr ausüben kann.

Herr Birkholz wird sich in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes ausführlicher vorstellen. Das Kita-Team und das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde freuen sich über die Unterstützung und wünschen für den Dienst in der Beckumer Kirchengemeinde Gottes Segen.



Hoffnung geben

Sommer-Sammlung der Diakonie vom 2. bis zum 23. Juni

Ariane W. hatte einen guten Ausbildungsplatz und gute Noten. Aber dann wurde sie ungewollt schwanger. Für ihren Freund war das zu viel. Ariane musste sich ganz allein um das Baby kümmern. Für die Ausbildung blieb da keine Zeit mehr. Jahre später steht sie ohne Berufsausbildung da. Ohne Chance auf einfachste Jobs gibt sie bald alle Hoffnung auf. Die Arbeitsagentur hat sie in ein Projekt der Diakonie geschickt. Hier kann sie ihre Ausbildung beenden, wird psychologisch beraten und freundet sich mit anderen Teilnehmerinnen an. Dadurch gewinnt Ariane allmählich an Selbstvertrauen und schöpft neue Hoffnung.

Diese kleine Geschichte steht beispielhaft für die Arbeit der Diakonie mit ihren vielfältigen Arbeitsfeldern. Viele dieser Arbeitsfelder werden durch die staatlichen Sozialkassen finanziert.

Diakonische Arbeit will aber mehr sein als nur die einfache Hilfe, die nackte Beratung oder die klassische Therapie. Diakonie will darüber hinaus HOFFNUNG GEBEN. Viele zusätzliche Angebote, innovative Projekte oder neue Einrichtungen können ohne kirchliche Gelder und Spenden nicht funktionieren. Daher braucht diese Arbeit Unterstützung durch Spenden. HOFFNUNG GEBEN ist das Motto der diesjährigen Som-

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

D i a k o n i e G ü t e r s l o h e . V .

IBAN

D E 0 3 4 1 6 6 0 1 2 4 0 1 0 8 6 2 1 3 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E M 1 L P S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

08

Datum

Unterschrift(en)

mer-Sammlung der Diakonie. Jede Spende gibt Hoffnung und hilft: vor Ort in den Kirchengemeinden, im Diakonischen Werk des

Kirchenkreises Gütersloh und überregional durch die Arbeit des Diakonie-Landesverbandes Diakonie RWL.

Talente gesucht

Menschen haben unterschiedliche Talente und Geschicke. Oft entwickeln sich daraus Hobbys, denen dann in der Freizeit nachgegangen wird. Aber wie schade, dass dies nicht immer für andere sichtbar wird.

Deshalb lädt das Julie-Hausmann-Haus Menschen dazu ein, ihr Hobby vorzustellen. Egal ob es um das leidenschaftliche Sammeln von Briefmarken oder doch eher von Zinnfiguren geht. Vielleicht bastelt jemand gern oder handarbeitet oder werkt viel. Oder jemand sammelt außergewöhnliche Dinge, so wie den berühmten „Fingerhut“. Im Julie-Hausmann-Haus können Menschen den Bewohnerinnen und Bewohnern zeigen, wie kreativ und einfallsreich sie

sind oder welche Sammelleidenschaft sie gepackt hat.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, zur jeweiligen Lieblingsbeschäftigung oder „Liebhaberei“ entsprechende Erläuterungen anzubringen oder sogar einen Vortrag zu halten. Auch Ausstellungen über mehrere Tage oder Wochen hinweg sind denkbar.

Wer Interesse hat, sein „Steckenpferd“ im JHH vorzustellen, wende sich für die weitere Koordination bitte an Heike Panksy, Sozialdienst (☎ 02521 82553-150 oder per Mail an: heike.panksy@johanneswerk.de). Die Organisatoren sind neugierig und freuen sich schon jetzt über eine Anfrage.

Heike Panksy, Sozialdienst

Julie-Hausmann-Haus



Evangelisches
Johanneswerk 

Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0

www.johanneswerk.de/jhh

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

Tel.: 02521 829746-0

www.christus-kirche-beckum.de

Fax: 02521 8702 8710

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

BIC: GENODEM1LPS – IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 829746-11

Claudia Zinta

☎ 829746-12

Öffnungszeiten

Montag 17–19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr

Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

☎ 829746-13

wewer@christus-kirche-beckum.de

Bürozeiten: Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 15–16.30 Uhr

Pfarrteam

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 3500

Kantstraße 8

☎ 829746-15

schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann

☎ 3124

Lippborger Straße 5

☎ 829746-14

dittmann@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

Kindertagesstätte

deimel@christus-kirche-beckum.de

Hubert Ingenhorst

Ev. Friedhof, Synodaler

ingenhorst@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln

Baukirchmeister, Fundraising

engeln@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

Diakonie, Senioren

komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

Kirchenmusik, Umwelt und Energie

held@christus-kirche-beckum.de

Gitta Teiwan

Feste und Feiern, Mission und Ökumene

teiwan@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

Finanzkirchmeister, Synodaler

hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Hannah-Theresa Wappler

Kinder und Jugend

wappler@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof (an der Hammer Straße)

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎01577 4611996

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Kita-Leitung Maik Birkholz (kommissarisch)
kita-kvb@t-online.de

☎02521 13135
☎02521 826692

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleitung Gudrun Thamm (kommissarisch)

☎02521 950725

Diakonie in Beckum

Schuldner- und Insolvenzberatung (Nordwall 40)

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit: Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr
(*Termine nur nach Vereinbarung*)

☎02521 8702 3100
☎02521 8702 7100

Kleiderkeller (An der Christus-Kirche 3)

Kleiderausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus (Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4)

Tagespflege Birgit Borg

Erreichbarkeit: Montag–Freitag 8–17 Uhr

☎02521 825530
☎02521 8702 2230

Impressum

Gemeindebrief Nr. 2/2018

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.

V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 3124
gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,
Ehrenfried Held, Birgit Schneider

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.200 Stück. Druck: Specht-Druck, Neubeckum.

Gemeindebrief Nr. 3/2018 erscheint am 18.11.2018 (*Redaktionsschluss: 4.10.2018*).



Foto: privat

Neu in der Kirchengemeinde

Kira Weweler hat am 1. April ihr Vikariat begonnen

April, April! Nein, es handelt sich nicht um einen Aprilscherz, sondern mich gibt es wirklich. Mein Name ist Kira Weweler und ich bin seit dem 1. April 2018 Vikarin in der Ev. Kirchengemeinde Beckum.

Ich komme gebürtig aus Meschede im Sauerland und habe die letzten Jahre in Münster Theologie studiert. Anfang März habe ich mein Erstes Theologisches Examen bestanden und bin dann kurz darauf gemeinsam mit meinem Mann von Warendorf nach Beckum gezogen. Wir freuen uns sehr auf neue Eindrücke, die neue Umgebung und darauf, neue Leute kennenzulernen, und sind ganz gespannt auf alles, was jetzt passiert.

Momentan befinde ich mich in der Schulphase meines Vikariats und darf jetzt bis zu den Sommerferien Eindrücke am Albertus-Magnus-Gymnasium sammeln. Ich werde auch selbst unterrichten, was für mich etwas ganz Neues ist. Es ist wirklich aufregend, mal auf der anderen Seite des Lehrerpults zu stehen. Im Anschluss an die Sommerferien beginnt dann die Gemeindephase und ich freue mich riesig darauf, nach der langen Studienzzeit endlich mal aktiv werden zu dürfen und Gemeindeleben hautnah zu erleben und mitzugestalten.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen!

Kira Weweler

Dieser Gemeindebrief ist für